

Gesendet: Samstag, 19. Oktober 2024 um 09:13 Uhr
Von: "Olaf Bernau" <olafbernau@posteo.de>
An: verteiler@lists.idash.org, aktive-bremen@lists.riseup.net
Betreff: [Verteiler] VA, 24.10. // Energiewende - Wasserstoff aus Namibia?

Schönen guten Tag,

nächsten Donnerstag (**24.10. // 19 Uhr // Raum im Hof - im Fehrfeld 61-64**) lädt unser Netzwerk Afrique-Europe-Interact – in Kooperation mit der Klima-AG der Bremer Linken – zu folgender Veranstaltung ein:

**"Ohne globale Gerechtigkeit kein Klimaschutz: Wege zu einer fairen Energiewende" –
Diskussion mit Boniface Mabanza Bambu (Heidelberg) und Stefanie Baasch (Uni Bremen).**

Mit der Veranstaltung möchten wir die in Bremen intensiv diskutierte Frage der Umstellung der Bremer Stahlwerke auf Wasserstoff aufgreifen (Stichwort: grüner Stahl). Denn damit Deutschland seine Wasserstoffpläne umsetzen kann (die wiederum nötig sind, um bis 2045 CO₂-frei zu werden), muss rund 70 Prozent des Wasserstoffs importiert werden - unter anderem aus Marokko und Namibia. Dies stößt jedoch in Namibia auf entschiedenen Widerstand, dort fordert ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis die Regierung auf, die Wasserstoffpläne mit Deutschland vorläufig zu stoppen und in einem demokratischen Verfahren unter Beteiligung der betroffenen Bevölkerung neu zu durchdenken (<https://taz.de/Energieprojekt-in-Namibia/!6031059/>).

Wir freuen uns über rege Teilnahme – genau so wie über eine Weiterleitung der Veranstaltungseinladung (siehe unten).

Mit besten Grüßen,

Olaf #####

Ohne globale Gerechtigkeit kein Klimaschutz: Wege zu einer fairen Energiewende. Diskussion mit Boniface Mabanza Bambu (Heidelberg) und Stefanie Baasch (Uni Bremen)

Zeit & Ort: Donnerstag, 24.10.2024, 19 Uhr // F 61 – Raum im Hof im Fehrfeld 61-64

«Klimagerechtigkeit» ist in den letzten Jahren zu einem Schlüsselbegriff der kritischen Klimadebatte geworden. Sie verweist auf die Ungerechtigkeit, wonach die Klimakrise primär auf das Konto der reichen Industrieländer im globalen Norden geht, während ihre Auswirkungen insbesondere die armen Länder im globalen Süden betreffen. Klimagerechtigkeit spricht aber auch grundlegende Fragen an: Etwa danach, wie arme Länder bei der Anpassung an die Klimakrise oder beim Aufbau einer klimaneutralen Wirtschaft und Infrastruktur unterstützt werden sollen. Oder welche Auswirkungen eine solche Unterstützung auf die ohnehin schon zugespitzten Verteilungskämpfe hierzulande hat. In der Veranstaltung soll dies und weiteres diskutiert werden, unter anderem am Beispiel von Wasserstoff aus Namibia. Denn um seine Klimaziele zu erreichen, ist Deutschland – und somit auch Bremen – auf grünen Wasserstoff angewiesen, insbesondere für energie- und arbeitsplatzintensive Industrien wie das Stahlwerk in Gröpelingen. Und davon wiederum muss rund die Hälfte importiert werden, auch aus Namibia, einem Land, das von großer Armut betroffen ist und bis heute unter den Auswirkungen des von Deutschland 1904 begangenen Völkermords an den Herero und Nama leidet.

Unsere Gäste: Dr. Boniface Mabanza Bambu, geboren in der DR Kongo, ist Theologe und Philosoph und arbeitet für die Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika. Dr. Stefanie Baasch ist Mitarbeiterin am artec Forschungszentrum Nachhaltigkeit an der Uni Bremen.

Organisiert von Afrique-Europe-Interact - in Kooperation mit der Klima-AG der Partei DIE LINKE

Verteiler Mailingliste zum sozialen Konflikt - Bremen
Termine: <https://tumulte.org/> und <https://fomobremen.info/> Schreiben an: Verteiler@lists.idash.org Sich eintragen, austragen, verändern: <https://lists.idash.org/cgi-bin/mailman/listinfo/verteiler>